

Die Rote Liste

Mit der Roten Liste bedrohter Kultureinrichtungen, einer Analogie zu den bekannten »Roten Listen« bedrohter Tier- und Pflanzenfamilien, werden in jeder Ausgabe gefährdete Kulturinstitutionen, -vereine und -programme vorgestellt. Ziel ist es, auf den Wert einzelner Theater, Museen oder Orchester, seien sie Teil einer Kommune oder einer Großstadt, hinzuweisen. Oft wird die Bedeutung einer kulturellen Einrichtung den Nutzern erst durch deren Bedrohung deutlich. Erst wenn Empörung und schließlich Protest über mögliche Einschnitte oder gar eine Insolvenz entstehen, wird den Verantwortlichen bewusst, wie stark das Museum, Theater oder Orchester mit der Struktur und der Identität des Ortes verbunden ist. Diesen Bewusstseinsprozess gilt es anzuregen. Politik & Kultur stellt dazu die Arbeit einzelner Einrichtungen vor und teilt sie ein in Gefährdungskategorien von 0 bis 4. Ob und welche Veränderungen für die vorgestellten Einrichtungen eintreten, darüber werden wir Sie fortlaufend informieren.

GEFÄHRDUNGSKATEGORIEN

Kategorie 4	Gefährdung aufgehoben/ungefährdet
Kategorie 3	Vorwarnliste
Kategorie 2	gefährdet
Kategorie 1	von Schließung bedroht
Kategorie 0	geschlossen

Benachrichtigen Sie uns über die Lage Ihnen bekannter Kultureinrichtungen! Senden Sie uns dazu Ihre Vorschläge an info@politikundkultur.net.

FILMDIENST, MAGAZIN FÜR KINO UND FILMKULTUR, BONN, NRW

- Gründung: 1947
- Tätigkeitsfeld: Fachzeitschrift
- Finanzierung: Katholische Kirche
- Homepage: www.filmdienst.de



0

Als älteste deutsche Zeitschrift für Filmkritik besteht Filmdienst schon fast 70 Jahre. Die Zeitschrift erscheint 14-tägig und rezensiert seit 1947 alle Filme, die im deutschen Kino zu sehen sind. Der Filmdienst führt nebst Filmkritiken auch umfassende thematische Auseinandersetzungen mit dem aktuellen Kino, Regie- und Starporträts werden genauso veröffentlicht wie Berichte zu Festivals. Nun schwebt die Publikation in Gefahr: Die Katholische Kirche teilte mit, dass es angesichts finanzieller Vorgaben und sinkender Auflagen nicht

möglich sei, die Printausgabe weiter fortzuführen. Während Filmdienst sich anfangs an den katholischen Glaubensprinzipien orientierte, wurde ab den 1960er Jahren weitestgehend unabhängiger publiziert. Nichtsdestotrotz gilt der Filmdienst als wichtigste Filmzeitschrift an der Schnittstelle von Religion und (film-)kulturellem Diskurs in Deutschland, weshalb die Fortsetzung des Engagements für die Filmkultur erhofft wird.

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT, UNIVERSITÄT OSNABRÜCK, NIEDERSACHSEN

- Gründung: 1975
- Tätigkeitsfeld: Institut für Kunstgeschichte
- Finanzierung: Universität
- Homepage: www.kunstgeschichte.uni-osnabueck.de



1

Schon ab dem Wintersemester 18/19 sollen keine Studenten mehr für das Fach Kunstgeschichte an der Universität Osnabrück aufgenommen werden. Das Institut für Kunstgeschichte soll nach 42 Jahren aufgegeben werden – für mehr Geld zugunsten der Natur- und Rechtswissenschaften der Universität. Auch dass das Fach keine Studenten für das Lehramt ausbilde, sei ein Grund. Klaus Niehr, seit 2004 Professor in Osnabrück, sieht mit der Schließung des Instituts ein Alleinstellungsmerkmal der Universität verloren gehen: Zum

einen ist das Institut das landesweit einzige, das sich schwerpunktmäßig den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kunstwerken und Bauten Niedersachsens widmet. Zum anderen ist es sehr eng mit dem Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) in Osnabrück verzahnt. Die Schließung würde die Forschungslandschaft am IKFN beschädigen und einen schweren Verlust von Fachkompetenz im Land bedeuten. Ende 2023 und Anfang 2024 sollen die freien Professorenstellen nicht neu besetzt werden.

SEUME-HAUS (MUSEUM GÖSCHENHAUS), GRIMMA, SACHSEN

- Gründung: 2003
- Tätigkeitsfeld: Ausstellung
- Finanzierung: Stadt, ARETHUSA e. V.
- Homepage: www.goeschenhaus.de/seumehaus_seumehaus



0

Seit 2003 dient die einstige Druckerei des Verlagsbuchhändlers Georg Joachim Göschchen (1752-1828) als das Seume-Haus. Das prächtige Gebäude am Markt 11 in Grimma, das 1540 erbaut wurde, ist das einzige erhaltene Haus, in dem Johann Gottfried Seume (1763-1810) gelebt und gearbeitet hat. 1999, zum 200. Jahrestag von Seumes Syrakus-Reise, wurde der Internationale-Johann-Gottfried-Seume-Verein »Arethusa« gegründet. Der Verein zeigt im Erdgeschoss des Hauses das Erbe des Dichters, Korrektors und Lektors, den

es in die Muldestadt verschlagen hatte. Doch seit Anfang des Jahres ist das historisch-kulturelle Angebot geschlossen. Die Stadt hat im Rahmen der Haushaltskonsolidierung die Förderung des Vereinssektors gekürzt und so wurde dem Seume-Haus der Mietzuschuss in Höhe von 6.768 Euro gestrichen. Arethusa fehlt damit die finanzielle und logistische Kraft, es weiterhin zu betreiben. Nichtsdestotrotz können Originalstücke aus Seumes Besitz sowie Landkarten zu seinen Reisen im Göschchenhaus in Grimma-Hohnstädt besichtigt werden.

THEATERMUSEUM DÜSSELDORF, NRW

- Gründung: 1938 / 1947
- Tätigkeitsfeld: Museum
- Finanzierung: Stadt Düsseldorf
- Homepage: www.duesseldorf.de/theatermuseum



1

Das seit 1988 in dem Hofgärtnerhaus ansässige Theatermuseum Düsseldorf wurde 1938 als privates Theaterarchiv »Schauspielhaus Düsseldorf (Dumont-Lindemann)« gegründet. 1947 vermachte Gustav Lindemann die umfangreiche Sammlung der Stadt und begründete damit das erste Düsseldorfer Kulturinstitut nach dem Krieg. Seither werden neben Dokumenten des Höfischen Theaters und der Kurfürstlichen Oper des 16. und 17. Jahrhunderts auch das Bergische Deutsche Theater des 19. Jahrhunderts und theaterbezogene Themen-

stellungen des 20. und 21. Jahrhunderts ausgestellt. Im Museum befinden sich zudem zwei Auftrittsmöglichkeiten. Die für 2020 geplante Umsiedlung des Museums in die alte Hauptpost am Hauptbahnhof begründet Kulturdezernent Hans-Georg Lohe mit der Einsparung einiger hunderttausend Euro. Dort ist die Wahrnehmbarkeit des Museums als traditionsreiche Institution mit eigenem Profil kaum noch gegeben. Das sanierungsbedürftige spätbarocke Hofgärtnerhaus von 1802 soll anschließend verkauft werden.

BISHER VORGESTELLTE GEFÄHRDETE INSTITUTIONEN

Institution, Bundesland	Aktuelle Gefährdung	() = bei Erstaufnahme
Thomas Mann Villa, Los Angeles, USA	4	(3)
Schloss Freienwalde, Bad Freienwalde, Brandenburg	0	(1)
Gerstäcker-Museum, Braunschweig, Niedersachsen	0	(0)
Eldorado-Kino, München, Bayern	0	(1)
Haus Peters Tetenbüll, Schw.-Holst.	2	(2)
Hamburger Stadtteilkultur, Hamburg	3	(3)
Mutter-Museum, Amorbach, Bayern	2	(3)
Forum Konkrete Kunst Erfurt, Thüringen	1	(1)
Acht Brücken – Musik für Köln, NRW	4	(2)
Kunsthochschule Weimar, Thüringen	2	(2)
Musikhochschule Trossingen, Baden-Württemberg	4	(4)
Mainzer Kammerorchester, Mainz, Rheinland-Pfalz	1	(1)
Museum Morsbroich, Leverkusen, NRW	3	(3)
Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln/Bonn, NRW	4	(2)
Institut für Theaterwissenschaft, Universität Leipzig, Sachsen	4	(4)
Ateliers hinterm Hauptbahnhof, Karlsruhe, Baden-Württemberg	0	(1)
The English Theatre, Frankfurt am Main, Hessen	3	(3)
Projekte und Strukturen der kulturellen Bildung an hessischen Schulen	4	(3)
»Mechaje« - Jüdisches Theater Rostock, Meckl.-Vorpomm.	0	(2)
Die Wiesenburg, Berlin	1	(1)

Die vollständige Liste finden Sie unter www.kulturrat.de/themen/rote-liste-kultur/